

Presseartikel in der Hessischen/Niedersächsischen Allgemeine am 14.05.03

Sogar die Queen braucht ihn

Hofgeismarer AKG-Gruppe liefert wichtige Teile für Edelkarossen

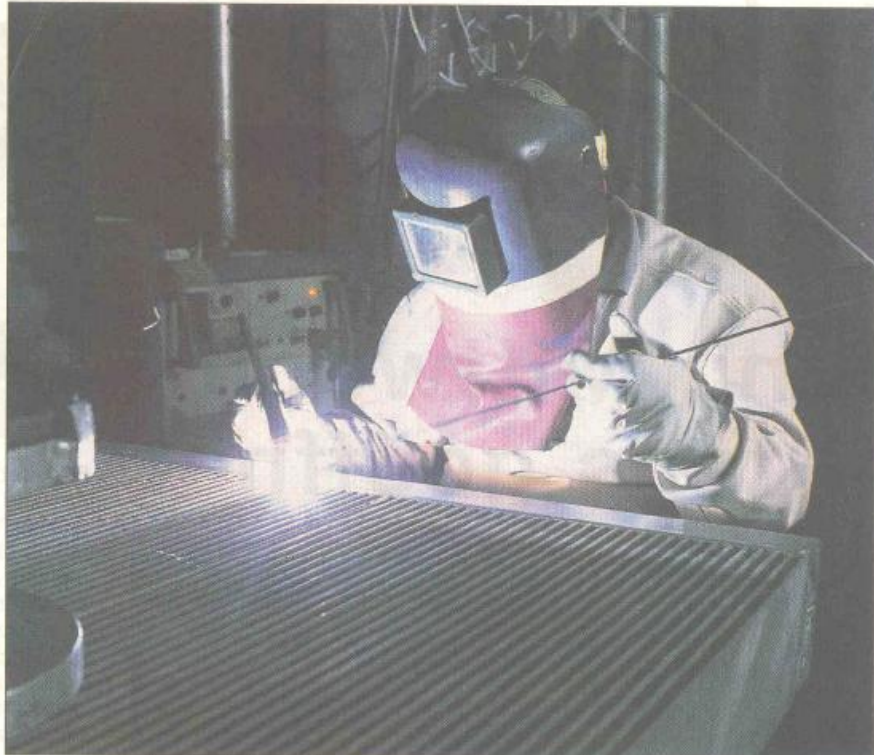
Von José Pinto

HOFGEISMAR/USLAR. Was haben die englische Königin, der deutsche Nationaltorhüter Oliver Kahn, Michael Schumacher in seiner Freizeit und die Fahrer des Porsche-Geländewagen Cayenne Birturbo gemeinsam? Sie alle fahren edle Karossen mit superstarken Motoren - und Kühlsystemen der AKG-Gruppe in Hofgeismar. Für den Bentley Arnage T, wie ihn die Queen fahren lässt, liefert der weltweit tätige Kühlspezialist neben der Ladeluft- auch den Getriebe-Ölkühler. Eine Reihe von Ferrari-Modellen, wie sie Kahn und Schumacher ihr eigen nennen, ist mit Motoröl- und teilweise auch Getriebe-Ölkühlern aus Nordhessen ausgestattet. Die Schwestermarke Maserati hat unter anderem einen AKG-Kühlmittelwärmetauscher. Auch Porsche setzt auf Kühlmittelmodule sowie Kühlmittel-, Ladeluft- und Getriebe-Ölkühler aus Hofgeismar. Und im Werk Uslar (Kreis Northeim) entstehen die Ladeluftkühlungen für die C-Klasse von Mercedes-Benz.

Das Geschäft mit den Herstellern von Luxusautos steuert aber gerade fünf Prozent zum Gruppenumsatz von jährlich rund 200 Millionen Euro bei. Der Umsatzanteil der Autoindustrie insgesamt liegt bei etwa 15 Prozent - Tendenz fallend.

Zu den Kunden von AKG zählen vor allem Hersteller von Anlagen, Baumaschinen, Kompressoren, Motoren und Wäschetrocknern. Wo immer Hochleistungskühlgeräte oder Wärmetauscher gebraucht werden, ist AKG nicht weit. Und in einigen Bereichen haben die Hofgeismarer die Weltmarktführerschaft.

Diesen Erfolg führt der Mitgeschäftsführer der AKG Verwaltungsgesellschaft mbH, Detlef Reinsberg, auf die Kompetenz, Innovationskraft und Flexibilität des Unternehmens und seiner Beschäftigten zurück. Ob Einzelstücke, Klein- oder Großserien - AKG stellt sich auf jeden Kun-



Handarbeit: Trotz eines hohen Automatisierungsgrades wird bei AKG noch vieles per Hand gemacht. Unser Foto zeigt einen Schweißer an einem großen Kühlsystem. FOTOS: NH



Detlef Reinsberg

den ein. Und dass die mittelständische Gruppe der weltweiten Konjunkturlaute zum Trotz den Umsatz zumindest stabil hält, ist laut Reinsberg auch der Produkt- und Branchenvielfalt sowie der Internationalität von AKG zu verdanken. „In einigen Branchen und Weltmärkten läuft es immer besser als in anderen. Das hilft Umsatzeinbußen wechselseitig auszugleichen“, erklärt Reinsberg.

Zum Ergebnis macht das Unternehmen keine Angaben. Jedoch dürfte die Ertragslage angesichts der hohen Investitionen, die die Gruppe tradi-

tionell aus eigenen Mitteln finanziert, recht ordentlich sein.

Die überraschend gute Umsatzentwicklung im ersten Quartal lasse auch in diesem Jahr auf Wachstum hoffen. Mittelfristig soll der Umsatzzuwachs vor allem über neue, intelligente Produkte sowie über die zunehmende Lieferung von kompletten Systemen kommen.

Als Beispiel nannte Reinsberg ein neues Hochleistungskühlmodul für Porsche. Derzeit wird ein vollständiges Kühlsystem für den neuen Ferrari F-141 entwickelt, dessen Leistung infolge konstruktivi-

ver Verbesserungen zehn Prozent über der bisheriger Anlagen liegen soll.

Nach Investitionen von zehn Mio. Euro im vergangenen Jahr sollen 2003 insgesamt sieben Mio. Euro in neue Produktionsstätten und Anlagen fließen. Am Unternehmenssitz in Hofgeismar wird die Thermotechnik modernisiert. Die Erweiterung des Verwaltungsgebäudes ist fast ab-

Weltweit rund 2000 Beschäftigte

geschlossen. In Dortmund und am chinesischen Standort entstehen komplett neue Werke, und in den USA wird die Produktionsstätte erheblich erweitert.

AKG beschäftigt weltweit rund 2000 Mitarbeiter, davon 1250 am Unternehmenssitz sowie 190 in Uslar. Weitere Produktionsstätten betreibt die Gruppe in Dortmund und Appenweier, in Frankreich und Großbritannien sowie in China und in den USA.

Hintergrund Ladeluftkühlung

Zur Leistungssteigerung drückt der Turbolader komprimierte Luft in die Verbrennungskammer eines Motors. Vorher allerdings muss die durch die Verdichtung auf bis zu 250 Grad erhitzte Luft ab-

gekühlt werden, was die Ladeluftkühlung übernimmt. Dadurch erhöht sich die Leistung. Ladeluftkühlungen sind komplexe Anlagen, die auf jedes Modell individuell zugeschnitten werden. (JOP)